Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 168 — Dienstag, den 23. Oktober 1928 — 46. Jahrgang

Wahlsieg der Autonomisten

Verluste der Sozialisten — Im Kampf um die Muttersprache

Straßburg. Der am 14. Oktober in Elsaß-Lothringen bei den Wahlen zum Generalrat errungene Erfolg der Autonomisten und der ihnen nahestehenden Gruppen ist bei den Wahlen am gestrigen Sonntag zu einem vollen Sieg erweitert worden. Wie der erste Wahlgang, so wurde auch die Stichwahl unter der Parole: „Für oder gegen die Erhaltung Elsaß-Lothringens für Muttersprache und Heimatrechte, für Autonomie“ ausgefochten. Im Kanton Straßburg-Süd schlug der Kommunist Hueber, bekannt durch seine Reden in deutscher Sprache in der französischen Kammer den sozialistischen Straßburger Bürgermeister Peyrodes mit 1884 gegen 1440 Stimmen. Im Kanton Straßburg-Nord erhielt der vom Kolmarer Prozeß her bekannte Redakteur Paul Schall 3090 Stimmen. Sein Gegner, der in Kaufmannschaft und Industrie bekannte Herr Levy konnte ihn mit seinen 3750 Stimmen nur knapp schlagen, während der bisherige Mandatsinhaber, der Sozialist Meyer, nur 971 Stimmen erhielt. Im Kanton Brumath siegte der Autonomist Dr. Kößler über den Vorsitzenden der Straßburger Handelskammer Herrenschmidt. Im Kanton Barr mußte das Zentrum sein bisheriges Mandat an den Heimatrechtler Reisacher abgeben. Im Kanton Drulingen siegte der Fortschrittler Bauer (verbündet mit der Autonomistischen Partei) gegen den Radikalsozialisten Wehrung. Im Kanton Lützelstein wurde den Sozialisten ein weiteres Mandat durch den Heimatrechtlichen Fortschrittler Deiß abgenommen, in Sulz wurde der aus dem Kolmarer Prozeß bekannte Journalist Heil gewählt. Der Abgeordnete Dahlet, Fortschrittler und Heimatrechtler, unterlag mit 1360 gegen 1470 Stimmen gegen den bisherigen Mandatsinhaber Dr. Hoeffel (Demokrat).

Im Oberelsaß konnte die französische patriotische Gruppe in drei Vogesenkantonen mit knappen Mehrheiten ihre Vertreter durchbringen, während in Gebweiler der Heimatrechtlich gerichtete Zentrumskandidat Senentz das Mandat den Sozialisten abnahm.

Damit haben die Autonomisten zusammen mit den auch von französischer Seite als autonomistisch anerkannten Fortschrittlern den Autonomistisch gerichteten Zentrumsvertretern und Kommunisten von 18 im Unterelsaß zur Wahl stehenden Generalratssitzen 15 erobert, im Oberelsaß von 16 Generalratssitzen 8. Die Sozialisten unter Führung Grumbachs behielten von ihren bisherigen 5 Sitzen nur noch einen.

Unsere Handelsbilanz

Warschau, den 20. Oktober 1928.

Nach den bisherigen Berechnungen des Hauptamtes für Statistik stellt sich die Handelsbilanz für September 1928 wie folgt dar: Der Gesamtimport betrug 473 014 Tonnen im Werte von 272 783 000 Zloty, der Gesamtexport betrug dagegen 1 753 888 Tonnen im Werte von 204 343 000 Zloty. Das passive Saldo der Handelsbilanz beträgt demnach 68 440 000 Zloty, d. h. um 5 999 000 Zloty mehr als im August dieses Jahres.

Im Vergleich zum vergangenen Monat ist eine Exportsteigerung um 8 010 000 Zloty zu verzeichnen bei einem gleichzeitigen Anwachsen des Importes um 14 009 000 Zloty.

Ein Vergleich mit den Daten für den Monat August d. J. ergibt eine Vergrößerung des Lebensmittelexportes um 3 976 000 Zloty, insbesondere Gerste um 2 914 000 Zloty, Erbsen um 3 000 000 Zloty sowie Zucker um 739 000 Zloty, bei einer gleichzeitigen Verringerung des Butterexportes um 2 329 000 Zloty und des Eierexportes um 980 000 Zloty.

Ein Anwachsen des Exports haben ferner aufzuweisen: Schweine um 4 522 000 Zloty, Gänse um 1 304 000 Zloty, Futterpflanzensamen, Oelpflanzen und Zuckerrüben, zusammen um 820 000 Zloty, von Baumaterialien, Zement um 135 000 Zloty, Kunstdünger um 768 000 Zl. Endlich Textilwaren um 2 308 000 Zloty, wobei die Hauptsteigung auf Baumwollstoffe entfällt u. zw. um 1 347 000 Zloty, Wollstoffe um 938 000 Zloty.

Eine Verminderung des Exports haben dagegen aufzuweisen: Kohle um 3 164 000 Zloty, Schmieröle um 620 000 Zloty, jedoch bei gleichzeitigem Steigen des Petroleumexports um 350 000 Zl. sowie Paraphin um 1 166 000 Zloty. Die Exportverminderung betrifft auch die Metallgruppe und Metallfabrikate um 1 673 000 Zloty, wobei der Schienen-, Eisen- und Stahlexport um 783 000 Zl., Rohre um 457 000, sowie Blei um 918 000 Zl. zurückgingen.

Insgesamt ist der Lebensmittelexport um 6 050 000 Zloty angewachsen, insbesondere Reis um 6 736 000 Zloty, Heringe um 2 956 000 Zloty, Nüsse, Mandeln und Gewürz um 651 000 Zloty, Tee um 348 000 Zloty und Zitronen um 132 000 Zloty, bei einer gleichzeitigen Verringerung des Importes in dieser Gruppe von Roggen um 1 636 000 Zloty, Weizen um 954 000 Zloty, Hafer um 445 000 Zloty, Mais um 339 000 Zloty. Eine Importvermehrung weisen ferner auf Maschinen und Apparate um 2 004 000 Zloty, Webwaren um 823 000 Zloty, wobei der Großteil auf Seidengewebe um 907 000 Zloty entfällt. Ferner Gummiwaren, hauptsächlich Kautschukschuhe um 1 102 000 Zloty, Kleidung und Konfektion um 939 000 Zloty, Galanteriewaren um 298 000 Zloty, sowie Instrumente und Schulutensilien um 546 000 Zloty. Verringert hat sich der Import von Tierprodukten um 770 000 Zloty, hiervon Rohfelle um 1 970 000 Zloty, Rohpelze um 499 000 Zloty, bei gleichzeitigem Anwachsen in obiger Gruppe des Imports von Fertigpelzen um 890 000 Zloty, sowie Lederschuhwaren um 940 000 Zloty. Außerdem hat sich die Einfuhr von Kunstdünger um 1 546 000 Zloty verringert.

Die Passivität der Handelsbilanz hält somit trotz der eifrigen Bemühungen und der zahllosen Konferenzen der maßgebenden Instanzen nicht nur an, sondern weist sogar eine nicht geringe Zunahme auf, obwohl der Finanzkontrolleur Devey erst kürzlich erklärt hat, seiner Ansicht nach werde die Bilanz von Monat zu Monat aktiver werden.

Es hat sich gezeigt, daß die Bubenstücke nationalistischer Studenten in Warschau, die im Zeichen des Kampfes gegen die passive Handelsbilanz in den Hauptstraßen von Warschau ausländische Geschäfte demolierten, doch nicht das richtige Mittel zur Bekämpfung der Einfuhr ist. Der Handelsvertrag mit Deutschland würde sich da, dank der Möglichkeit, Agrarprodukte in größerem Maßstabe auszuführen und damit die aktive Seite der Bilanz zu stärken, als weit wirksamer erweisen.

Nur noch Textilarbeiterstreik in Lodz

Warschau. Der allgemeine Streik in Lodz kann nach den letzten Meldungen als erledigt angesehen werden. Mit Ausnahme der Textilfabriken wird in allen anderen Betrieben gearbeitet. Doch auch bei den Textilarbeitern scheint die Streiklust stark abgenommen zu haben. Im übrigen herrscht vollkommene Ruhe. Ein verstärkter Polizeidienst wird aber auch weiterhin aufrecht erhalten.

Zwei tschechische Militärflieger tödlich verunglückt

Prag. Bei Preßburg stürzte ein Militärflugzeug während eines Uebungsfluges aus 4000 Meter Höhe ab. Die beiden Insassen waren sofort tot. Das Unglück ereignete sich infolge eines Propellerbruchs. Der Propeller wurde mehrere Kilometer von der Unfallstelle entfernt aufgefunden.

Straßenbild während des Lodzer Generalstreiks



Dr. Hermes abgerufen?

Warschau. In sämtlichen Sonntagsblättern wird die Nachricht aus Berlin verbreitet, daß die Demission des bisherigen Führers der deutschen Delegation für die Handelsvertragsverhandlungen mit Polen, Minister Hermes, demnächst bevorstehe. Als Nachfolger werden die Ministerialdirektoren Schmidt und Posse erwähnt. Die polnische Presse bespricht diese angeblich bevorstehende Veränderung allgemein mit sichtlicher Genugtuung. Der Krakauer Illustrierte Kurier läßt sich aus Berlin melden, daß in der letzten Sitzung des Reichskabinetts anscheinend bereits Stimmung für die möglichst baldige Fortsetzung der Verhandlungen mit Polen in Warschau vorhanden gewesen sei.

Scharfe Kampfansagen an Belgrad

Belgrad. Am Sonntag fand in Sisak die angekündigte Versammlung der kroatischen Bauernpartei und der Pribitschewitschpartei statt, an der über 50 000 Personen teilnahmen. Als erster Redner betonte der Präsident der kroatischen Bauernpartei, Dr. Matschek, daß der Kampf gegen das derzeitige Regime in Belgrad bis zum letzten Atemzug geführt werde und daß jeder Versucht von Belgrad aus, eine Versöhnung oder eine Milderung des Kampfes herbeizuführen, umsonst sei. Seit den Vorgängen in der Skupschtina vom 20. Juni gebe es in Jugoslawien kein Gesetz und keine Gerechtigkeit mehr.

Außerordentlich scharf griff der zweite Präsident der bäuerlich-demokratischen Koalition, Pribitschewitsch, die Regierung an. Er bezeichnete die Belgrader Skupschtina als eine Versammlung dunkler Mächte unter Teilnahme einiger Belgrader Familien. Sollte unter den derzeitigen Verhältnissen eine Anleihe zustande kommen, so würde diese, wenn die Opposition ans Ruder käme, nicht in den Staatsvoranschlag aufgenommen werden. Die schärfste Rede hielt der in der Skupschtina verwunderte Abgeordnete Dr. Pernar, der die Freiheit dem zukünftigen Kroatien zusprach und erklärte, daß die Kroaten nicht geneigt seien, Verhandlungen mit Belgrad zu führen. Nach der Rede Pernars wurde die Versammlung geschlossen. Die Teilnehmer entfernten sich in Ruhe und Ordnung.

Die Pariser Besprechungen im englischen Licht

London. Reuter bestätigt, daß während der Pariser Verhandlungen zwischen Schatzkanzler Churchill und dem französischen Ministerpräsidenten Poincaree weder über die Zusammensetzung des Sachverständigenausschusses noch über das Datum und den Ort der Tagung des Ausschusses in Paris ein fester Beschluß gefaßt worden ist. Churchill soll am Mittwoch dem Kabinett über seine Pariser Verhandlungen berichten. Reuter berichtet weiter, daß, obwohl es richtig sei, daß die Lösung der behandelten Fragen nur nach Zustimmung aller beteiligten Regierungen erfolgen könne, es auf der anderen Seite ziemlich feststehe, daß die Mitteilung über die geplante Zusammensetzung des Ausschusses und deren Tagungsort den Tatsachen entsprechen. Es habe den Anschein, als ob auf französischer Seite der Hinweis auf die leicht zu erreichende britische Zustimmung sich darauf stütze, daß die französischen Sonderforderungen durch solche Zugeständnisse befriedigt werden könnten.

Laurahütte u. Umgebung

Ausschreibung für die neue Schule.

s. Es sind 12 Schränke für die neue Schule an der Schloßstraße zu vergeben. Interessenten können in die Zeichnungen, welche im Gemeinde-Baubüro ausliegen, Einsicht nehmen. — Offerten sind bis zum 24. dieses Monats, vormittags 10 Uhr, dortselbst einzureichen.

Achtung Arbeitslose!

-o- Die Kontrolle der Arbeitslosen findet in Siemianowitz von Mittwoch, den 24. d. Mts. in der Zeit von 10 bis 12 Uhr vormittags statt. Nach 12 Uhr wird niemand mehr berücksichtigt.

Nachrichten vom Standesamt.

s. Vom 14.—19. Oktober wurden 4 Knaben und 6 Mädchen geboren. Gestorben sind: Hudy Richard, 5 Jahre; Maurer Bsirski Josef, 26 Jahre; Witwe Smuda Anastasia, geb. Smuda, 67 Jahre; Witwe Slaby Marie, geb. Golomboski, 76 Jahre; Monteur Depta Josef, 57 Jahre; Witwe Wallach Albine, geb. Warwas, 86 Jahre; Reichel Leo 9 Jahre; Häuer Leidamik Franz 31 Jahre; Feld Elisabeth, ohne Beruf, 49 Jahre; Witwe Korpak Hedwig, geb. Kwoczala, 77 Jahre.

Autounfall des Bischofs Lisiecki.

o. In den Abendstunden des vergangenen Donnerstag prallte das Personenauto Sl. 41, in welchem sich Bischof Dr. Lisiecki befand, mit einem Privatauto, das von dem Chauffeur Bregulla gesteuert wurde, auf der Hohenlohehütter Chaussee zusammen, da der Gummireifen eines Rades geplatzt war. Beide Personenautos wurden erheblich beschädigt und konnten die Weiterfahrt nicht fortsetzen. Bischof Lisiecki sah sich genötigt, ein anderes Auto zur Weiterfahrt zu benutzen.

Bestandene Prüfung.

s. Seine Gärtnerprüfung bestand der Gärtnergehilfe Gerhard Pietsch vor der Handwerkskammer in Kattowitz.

Wenn man Pech hat!

o. Der Maurer Alfred M. aus Scharley kaufte sich in Kattowitz ein neues Fahrrad für 350 Zloty und fuhr auf demselben nach Hause. Doch schon in Siemianowitz kam es zu einem Zusammenstoß mit einem Fuhrwerk und M. erlitt derartige Verletzungen, daß er ins Knappschaftslazarett Siemianowitz eingeliefert werden mußte. Das neue Fahrrad ist vollständig zertrümmert worden.

Wetter der Woche.

-s- 22. Oktober: Heiter, Wolkenzug, nachts kalt. 23. Oktober: Wolkig, teils heiter, gelinder, vielerorts Niederschläge. 24. Oktober: Veränderlich, strichweise etwas Niederschlag, rauh, Wind. 25. Oktober: Wolken, teils Sonne, strichweise Niederschlag, ziemlich milde. 26. Oktober: Wenig verändert. 27. Oktober: Meist wolkig, gelinde, voraussichtlich Niederschläge, Wind.

Schießübung der Feuerwehr?

s. In der letzten Sitzung der Gemeindefeuerwehr wurde beschlossen, 25 aktive Mitglieder der Wehr zu einer Scharfschießübung nach Kattowitz abzukommandieren.

Elternratsabend im Kommunalgymnasium

findet Montag, den 22. d. Mts., abends 7 Uhr, in der Aula des Gymnasium statt. s.

Kinonachrichten.

s. Ein Drama aus dem Leben, betitelt „Das graue Haus", zeigt eine alle Menschen angehende Handlung voll von dramatischer Wirkung. Die Darsteller sind erste Künstler, welche den Film zu innerlichstem Erleben gestalten. Die Kinogrößen Magda Sonja, Werner Kraus, Erna Morena und Angelo Ferrari spielen so lebenswahr, daß niemand den Prachtfilm versäumen dürfte. Hierzu ein humoristisches Beiprogramm. Siehe heutiges Inserat.

Gottesdienstordnung:

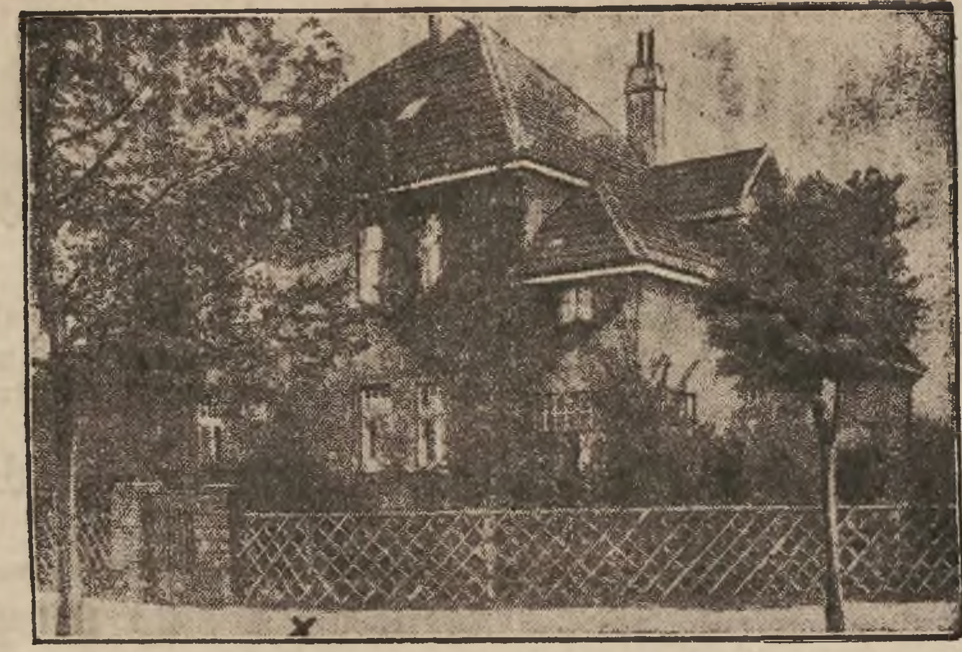
St. Kreuzkirche — Siemianowitz

Dienstag, den 23. Oktober:

I. Für † Emanuel Kurek.

II. Für † Adalbert u. Johanna Danisch, Paul Matern u. Verw.

III. Für † Joh. Wrobel, Josef Krzywniak u. Verw. beiders.



Zum Schülermordprozeß in Essen

Der Tatort vor der Villa Daube in Gladbeck. Das Kreuz bezeichnet die Stelle, wo der ermordete Helmut Daube gefunden wurde.

Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte.

Dienstag, den 29. Oktober:

6 Uhr: Für † Euphrosyne Wollek, Elisabeth Wrobel, Paul Schymroszyk, Franz Strahler und Großeltern Schymroszyk, Wollek und Dylla.

6½ Uhr: Für † Winzent u. Johanna Mokrski.

Aus der Wojewodschaft Schlesien

Der neue Schulvisitator

Zum Schulvisitator bei der Schulabteilung des schlesischen Wojewodschaftsamtes wurde der Lehrer Dr. Poczwara aus Lemberg ernannt.

Kattowitz und Umgebung.

Geschmuggelte Zigaretten. Bei der Revision eines Straßenbahnwagens fanden Zollbeamte an der Grenze unter einem Sitz versteckt 150 deutsche Zigaretten vor, welche konfisziert wurden. Als Schmuggler wurde der Arbeiter August P. ermittelt, welchem der Straßenbahnschaffner Franz P. Beihilfe geleistet haben soll. Beide Personen, welche in Kattowitz wohnen, hatten sich wegen Vergehen gegen die Zollvorschriften vor dem Kattowitzer Gericht zu verantworten. Verurteilt worden ist August P. zu einer Geldstrafe von 600 Zloty und der Straßenbahnschaffner Franz P. zu 500 Zloty.

Verurteilter Betrüger. Der Bauunternehmer R. Glagla-Galinski versprach dem Benedikt Sch. die Vermittlung einer Wohnung und ließ sich zwecks Einleitung der notwendigen Schritte eine Summe von 1200 Zloty auszahlen. Dieses Geld veruntreute Galinski, ohne dem Geldgeber die versprochene Wohnung zu beschaffen. Seinem Vermieter, dem Wohnungsinhaber Walter B. in Königshütte schuldete Galinski einen Mietszins von 80 Zloty. Nachdem Galinskis Adresse ausfindig gemacht wurde, ging der Geschädigte auch in diesem Falle klagbar vor. Das Schöffengericht in Kattowitz verurteilte den Glagla-Galinski zu einer Gefängnisstrafe von 2 Monaten.

Sport vom Sonntag

Pogon Kattowitz — Garbarnia Krakau 2:1 (0:1).

Um den Aufstieg in die Landesliga kämpften der Krakauer und der oberschlesische Meister auf dem Pogon-Platz und aus welchem Spiel Pogon als wohlverdienter Sieger hervorging. Die Gäste bestätigten ihre gute Form. Sie spielen technisch sowie taktisch nicht schlecht und haben vor allem ein sehr ruhiges Spiel an sich. Was man sonst von Krakauer Vereinen gewöhnt ist, nämlich das Markieren sowie Protestieren, das fiel bei der Garbarnia aus. Die Mannschaft weist keinen schlechten Punkt auf. Sehr gut ist das Innentrio, wovon der Mittelstürmer sehr gefährlich ist. Von Pogon wurde viel mehr erwartet, als das was sie zeigten. Die Mannschaft spielte zusammenhanglos und sehr nervös. An dem chaotischen Spiel ist wohl auch der andauernde Zank und Streit zwischen den Spielern schuld, der die ganze Spielzeit hindurch anhielt. Der schlechteste Mann von Pogon oder auf dem Platz war der Linksaußen Renz. Unangenehm fiel auch das ungeschliffene und rabiate Spiel von [illegible] litz in der Verteidigung auf. Kamski als Verteidiger ist wohl gut, doch zu übereifrig und führt daher gefährliche Momente vor dem eigenen Tor herbei. Das beste von Pogon ist der [illegible] mit Konieczny und Lubina an der Spitze. Das Spiel beginnt Pogon, doch übernehmen die Gäste sofort die Initiative und behalten sie die ganze erste Halbzeit hindurch. In der ersten Halbzeit sah man auch ein schönes Spiel, in welchem Pogon nichts zu bestellen hatte und die Gäste durch ihr schönes technisches Spiel brillierten. Durch einen schön durchgeführten Angriff erzielen die Gäste auch ihr einziges Tor. Nach der Halbzeit dachte man, daß Pogon nicht mehr viel zu bestellen haben wird, doch es kam anders. Mit einem seltenen Elan beginnt Pogon zu kämpfen und schon in der 10. Minute der zweiten Halbzeit erzielt Malik durch einen schönen Kopfstoß das erste Tor. Pogon beginnt jetzt immer mehr zu drücken und Herrmann kann zum zweiten Male einsenden und so den Sieg Pogons sicherstellen. Nach diesem Erfolg wurde das Spiel wenig interessant, ja es nahm zeitweise sehr scharfe Formen an. Pogon ist glücklicher Sieger, doch hoffen wir, daß das Retourspiel in Krakau gleichfalls so glücklich endet. Schiedsrichter Rettig war dem Spiel ein guter Leiter. Das Spiel lockte auch ziemlich viel Zuschauer an.

Ruch Bismarckhütte — Slonsk Schwientochlowitz 0:1 (0:1).

Das fällige Landesligaspiel zwischen obigen Gegnern endete mit einer sensationellen Niederlage Ruchs, welcher seinen Gegner viel zu leicht nahm. Was Ruch in Technik und Taktik voraus hatte, das glich Slonsk durch aufopferndes Spiel wieder aus. Der Sieg von Slonsk war verdient, wenn ihnen dieser auch nicht mehr viel nützt, da sie sowieso zum Abstieg verurteilt sind. Durch diese Niederlage ist auch die Lage von Ruch nicht besonders günstig und Ruch muß sich zusammennehmen, um gleichfalls vor dem Abrutsch bewahrt zu bleiben. Den Siegestreffer erzielte Klecha in der 18. Minute. Schiedsrichter Slomczynski war gut.

Spiele der Landesliga.

Warszawianka — Warta Posen 1:1 (1:0).

Wisla Krakau — Pogon Lemberg 2:0.

Durch diesen Sieg und das unentschiedene Spiel der Warta hat sich Wisla mit drei Punkten Vorsprung an die Spitze der Tabelle gesetzt.

Touristen Lodz — Hasmonea Lemberg 1:0.

Cracovia Krakau — Polonia Warschau 0:1.

L. K. L. Lodz — Czarni Lemberg 2:0.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp.
Katowice, Kościuszki 29.





